

Reisen in der Corona-Krise

## "Keine Airline fliegt Sie krank nach Hause"

Stephanie Elingshausen schickt Reiselustige in die ganze Welt. Normalerweise. Ein Gespräch über Fernweh, Risikomanagement und das Osterwetter auf Mallorca

Interview: **Ulf Lippitz**

17. März 2021, 20:18 Uhr / [176 Kommentare](#) /

[ARTIKEL HÖREN](#)



Mallorca über Ostern: Das Risiko von Regenwetter besteht weiterhin.  
© Francesca Grima/unsplash.com

*Stephanie Elingshausen, 58, ist die Gründerin der Reiseagentur C & M Travel Design mit Sitz nahe Frankfurt am Main. Sie bietet vor allem hochwertige Individualreisen an, von Übernachtungen in deutschen Heuschobern bis zu einsamen Inseln in der Südsee. Aber auch nach Mallorca wollen ihre Kunden, vor allem jetzt, wo die Insel nicht mehr als Risikogebiet gilt. Eine gute Idee?*

**ZEIT ONLINE:** Frau Elingshausen, kürzlich nahm das RKI die Einstufung der Balearen als Risikogebiet zurück. Wollen nun alle einen Osterurlaub auf Mallorca buchen?

**Stephanie Elingshausen:** Gleich am Morgen nach der Meldung habe ich eine Mail von einem Pärchen bekommen, deren Hochzeitsreise letztes Jahr abgesagt wurde. Nun wollen sie von Karfreitag bis Ostersonntag nach Mallorca. Dabei

muss ich warnen. Die Wetteraussichten für Anfang April sind nicht unbedingt rosig. Es können 18 Grad, Sonne und blauer Himmel sein, aber genauso gut kann es ordentlich regnen.

Fernweh

## Osterferien

Fernweh in Corona-Zeiten

### Warum das Reisen so fehlt

[<https://www.zeit.de/entdecken/reisen/2021-02/fernweh-coronavirus-reisen-psyche-freiheit-entwicklung-selbstfindung>]

Reisen in der Corona-Krise

### "Es gibt bestimmt Leute, die das verurteilen"

[<https://www.zeit.de/entdecken/reisen/2021-01/reisen-corona-krise-bericht-reisende-flughafen-muenchen-gruende>]

Urlaub zu Hause

### Computer aus und rein ins Tretboot

[<https://www.zeit.de/entdecken/reisen/2021-03/urlaub-zuhause-corona-reisen-stress-erholung-arbeit>]

**ZEIT ONLINE:** Welches Hotel würden Sie empfehlen, wenn man auf der Insel seine Ruhe haben möchte?

**Elingshausen:** Zum Beispiel das Can Simoneta an der Ostküste, ein Hotel auf einem Plateau, traumhafter Blick aufs Meer, allerdings nur für Erwachsene. Und im Süden der Insel gibt es das Son Bernadinet, ein ländliches Anwesen, auf dem kleine Suiten in die verschiedenen Steinhäuser eingearbeitet sind – mit großen Terrassen und einem Pool. Das ist ein Riesengelände, von einer mallorquinischen Familie betrieben. Die Tochter macht die Rezeption, die Mama kocht und der Papa guckt, dass alles läuft.

**ZEIT ONLINE:** Die Bundesregierung bittet die Bürger, auf Urlaub zu verzichten. Gleichzeitig stockt Eurowings um Hunderte Flüge auf und Reisekonzerne wie TUI verzeichnen steigende Buchungszahlen. Wollen die Deutschen jetzt einfach raus nach vier Monaten Lockdown?

## Corona-Krise - Reiseveranstalter stellen sich auf Buchungszuwachs ein

*Seit letzter Woche kann aus Deutschland wieder nach Mallorca gereist werden. Reiseunternehmen bereiten sich auf stark zunehmende Buchungen vor, vor allem für den Sommer. © Foto: CHANDAN KHANNA/AFP/Getty Images*

**Elingshausen:** Bei uns rufen Mütter an und sagen: Ich habe das gesamte Kochbuch von Ottolenghi durch, ich will nicht mehr selbst kochen. Bei solchen

Familien mit Kindern bemerke ich den Druck am meisten. Oder bei Menschen, die in Städten wohnen und einfach an einen Ort möchten, der nicht so bevölkert ist. Da ist eine Insel wie Mallorca ein Glücksfall. Man fährt mit dem Mietwagen in die kleinen Dörfer, besucht die Wochenmärkte und wandert ein bisschen in den Bergen.

**ZEIT ONLINE:** Normalerweise sind Sie knapp 100 Tage pro Jahr unterwegs, um Hotels zu überprüfen und sich neue Destinationen anzuschauen. Wie waren die letzten Monate für Sie?

**Elingshausen:** Ich lebe in der Nähe von Frankfurt, nach zwölf Monaten daheim kenne ich jetzt die Wetterau sehr gut, die Bäume an der Nidda und jeden Strauch mit Namen. Nachts träume ich von einsamen Sandstränden, obwohl ich überhaupt keinen Strandurlaub mag. Eine Freundin aus Russland hat mir gestern zwei Fotos geschickt, die wir 2019 an den Viktoriafällen in Zimbabwe aufgenommen haben. In dem Moment habe ich beschlossen, ich muss Ostern mal wieder in ein Flugzeug – und überlege nun tatsächlich auch, nach Mallorca zu fliegen.

**ZEIT ONLINE:** Für weit entfernte Reiseländer wie Ruanda, Bahamas oder Tahiti gibt es momentan keine Quarantänepflicht nach der Rückkehr. Erleben Sie ein gesteigertes Interesse an diesen Zielen?

**»Ich sehe uns im Moment eher als Reiseverhinderungsagentur.«**

—Stephanie Elingshausen

**Elingshausen:** Tahiti ist geschlossen für Touristen, das hat die örtliche Regierung beschlossen. Bahamas ist tatsächlich möglich, aber da kommen Sie schlecht hin, weil Sie über Miami fliegen müssten – und die USA erlaubt aktuell keinen Transit. In Ruanda müssen Sie bei Ankunft einen PCR-Test machen und sich für einen Tag in Hotelquarantäne begeben. Das schreckt Kunden ab. Obwohl es gerade gigantisch sein muss. Das Gorilla-Treking kostet normalerweise 1.500 US-Dollar, momentan ist die Gebühr halbiert, statt acht läuft man oftmals nur mit zwei Leuten in einer Gruppe. Aber ich finde, bei Fernreisen sind die Risiken relativ hoch. Ich sehe uns im Moment eher als Reiseverhinderungsagentur.

**ZEIT ONLINE:** Was meinen Sie damit?

**Elingshausen:** Ich sage jedem Kunden, was passiert, wenn er vor Ort an Corona erkrankt oder positiv getestet wird. Keine kommerzielle Airline fliegt

Sie dann nach Hause, Sie müssen sich vielleicht sogar für die Quarantäne in eine staatlich bestimmte Einrichtung begeben. Ich bin kein Moralapostel, aber man muss die Leute darauf hinweisen.

**ZEIT ONLINE:** Können Versicherungen den Rücktransport absichern?

**Elingshausen:** In der Regel greift eine Auslandskrankenversicherung, wenn durch einen Unfall oder eine plötzliche Erkrankung vor Ort eine medizinische Behandlung in eben diesem Land nicht möglich ist. Meines Wissens würde eine Erkrankung an Corona den Versicherungsfall nicht auslösen. Abgedeckt sind wohl Behandlungskosten vor Ort, jedoch nicht der Rücktransport mit einem Rettungsflieger. Das heißt, man landet gegebenenfalls in einem Krankenhaus auf den Malediven und nicht in der Uni-Klinik Frankfurt.

**ZEIT ONLINE:** Die Malediven im Indischen Ozean sind trotzdem sehr beliebt. Wie kommt das?

### **"Das buche ich nicht für sie"**

**Elingshausen:** Die Flieger sind über Ostern fast ausgebucht, in der Business Class kriegen Sie keinen Platz mehr. Auch die Resorts melden schon seit Monaten hohe Auslastungen. Obwohl das Land seit dem Sommer als Risikogebiet gilt. Man muss jedoch wissen, die Behörden der Inselgruppe haben unendlich viel getestet. In die Hauptstadt Male kommt kaum ein Tourist, die Inseln für die Urlauber sind isoliert, jeder Mitarbeiter wird regelmäßig getestet und fährt nur alle paar Monate nach Hause. Gerade steigen die Infektionszahlen wieder, wir müssen sehen, ob das nur ein kurzfristiger Anstieg ist – oder ob die Malediven doch zum Hochinzidenzgebiet erklärt werden.

**ZEIT ONLINE:** Was würde sich dadurch für die Kunden ändern?

**Elingshausen:** Sie bräuchten vor der Rückreise nach Deutschland einen Test und müssten danach zehn Tage in die häusliche Quarantäne. Ich erkläre meinen Kunden: Sie können verreisen, aber es ist Ihr Risiko, wenn Sie im Anschluss nicht wie geplant sofort an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Wir hatten Buchungen nach Dubai, die deshalb storniert wurden. Der Arbeitgeber hatte ganz klar gesagt: Wenn Sie hängen bleiben, hat das Konsequenzen.

**ZEIT ONLINE:** Das macht Ihren Job nicht gerade einfacher, oder?

**Elingshausen:** Es gibt noch andere Beispiele: Kürzlich stand in der Zeitung, dass auf Sansibar Partys und Konzerte organisiert werden. Das ist nicht ungefährlich, da John Magufuli, der Präsident von Tansania, zu dem die Insel gehört, das Coronavirus leugnet und verkündet, man solle einfach mehr beten und Kräuter inhalieren.

**ZEIT ONLINE:** Was sagen Sie Kunden, die trotzdem hinmöchten?

## **»Was tatsächlich viele abhält, sind zehn oder zwölf Stunden Flug mit einer Maske.«**

—Stephanie Elingshausen

**Elingshausen:** Dass ich das nicht für sie buche. Kürzlich wollte eine Familie nach Sansibar, mit Kindern. Das halte ich für unverantwortlich, und das habe ich auch gesagt. Man muss doch im Moment nicht auf Biegen und Brechen raus. Wir haben noch etwa drei kritische Monate vor uns, danach hoffe ich auf Entspannung.

**ZEIT ONLINE:** Halten die vorgeschriebenen Corona-Tests irgendjemanden von einer Reise ab?

**Elingshausen:** Wer reisen will, hat sich daran gewöhnt. Das wird in den nächsten zwei Jahren wohl auch noch so bleiben, denke ich. Was tatsächlich viele abhält, sind zehn oder zwölf Stunden Flug mit einer Maske. Ehrlich, ich wollte es auch nicht machen.

**ZEIT ONLINE:** In Zeiten einer Krise, gibt es da auch unmoralische Angebote?

**Elingshausen:** Ein Concierge-Service in London hat angeblich Reisen nach Dubai inklusive Corona-Impfungen aufgelegt – ich glaube, ab 40.000 Pfund ging das los. Solche Reisen in einer Zeit, in der wir so viel Leid mit der Pandemie durchmachen, halte ich für anstößig und unmoralisch. Das verletzt die Grundfeste unserer Gesellschaft. Frau Merkel drängelt sich ja auch nicht vor. Ich habe da eine ganz klare Meinung: Das geht gar nicht.